PRESSEMITTEILUNG · 19. Offene Ateliers Steglitz-Zehlendorf 2026

Wer Kunst macht, hat etwas zu sagen

Aus Haltung wird Form: 45 Künstler:innen laden in ihre Ateliers

An zwei Wochenenden laden 45 Künstler*innen im Bezirk zu den 19. Offenen Ateliers Steglitz-Zehlendorf ein. Sie zeigen, woran sie arbeiten, was sie bewegt und künstlerisch antreibt. Vor Ort lässt sich erleben, wie ihre Gestaltungskraft wirkt – und welche Kraft im Schaffen liegt.

Termine der 19. Offenen Ateliers Steglitz-Zehlendorf:
1. Wochenende, Steglitz: 7. und 8. November 2026 – 20 Künstler:innen an 17 Orten in Dahlem, Lichterfelde, Steglitz und Lankwitz
2. Wochenende, Zehlendorf: 14. und 15. November 2026 – 25 Künstler:innen an 15 Orten in Wannsee, Schlachtensee, Nikolassee und Zehlendorf

Öffnungszeiten: Samstag 13:00–18:30 Uhr, Sonntag 13:00–18:00 Uhr

Der Eintritt ist frei. Aktuelle Informationen zu den teilnehmenden Künstler:innen und zum Programm gibt es unter www.offene-ateliers-steglitz-zehlendorf.de sowie auf Instagram.

Berlin, November 2026. Künstler:innen kämpfen um Arbeitsräume. Bezahlbare Ateliers sind knapp – und ohne Raum entsteht keine Kunst. Zwei Beispiele aus dieser Ausgabe machen die Not deutlich: Trotz aller Fortschritte sind die K19 Studios Berlin noch mitten im Rettungsprozess. Diether Münchgesangs Atelier in Lichterfelde ist vom Abriss bedroht. Umso wichtiger ist es, die Orte sichtbar zu machen, an denen Kunst noch entsteht.

Die Offenen Ateliers machen erlebbar, wo und wie Kunst entsteht. 45 künstlerische Positionen sind in teils privaten Arbeitsateliers und Ateliergemeinschaften zu entdecken – etwa in der Haynauer Straße in Lankwitz, im Haus 12 im Studentendorf Schlachtensee oder im atelier22 in Zehlendorf. Die Räume liegen im Souterrain, im Hinterhof oder im Dachgeschoss, aber auch auf dem ehemaligen Krankenhausgelände am Heckeshorn. Neben fertigen Werken geben Kunstkonzepte, volle Regale, Materialien und unterschiedliche Lichtverhältnisse Einblick in die künstlerische Arbeit. So werden die Ateliers zu erlebbaren Entstehungsstätten von Kunst. Der Besuch ist mehr als ein Rundgang: Er ermöglicht persönliche Begegnungen mit den Menschen hinter den Werken und Einblicke in ihre Arbeitsbedingungen.

Zu sehen ist ein breites Spektrum künstlerischer Positionen: Malerei, Grafik und Collage, Fotografie und Bildhauerei, Porzellan, Filz- und Stahlplastiken, Konkrete Kunst, Objekte und Installationen. Vor allem aber bietet sich abseits von Galerien und Museen die seltene Gelegenheit, den Kunstschaffenden persönlich zu begegnen, mit ihnen ins Gespräch zu kommen und zu erleben, wie Kunst aus Gedanken, Material und Erfahrung Form annimmt.

Kunst braucht Raum – und Räume brauchen Menschen, die sie nutzen und gestalten.

Erstmals dabei ist **Maks Dannecker** in den K19 Studios Berlin (Wasgenstraße 75, Haus 19). Mit ihrer Konkreten Kunst erweitert sie die Fotografie zu räumlichen und materiellen Konstellationen. Neu dabei sind auch **Kunstwerk90** im Gardeschützenweg 90 in Lichterfelde und **Laura Luzia**, die ihre Arbeiten im Atelier von **Anja Beecken** zeigt.

Diether Münchgesang (Lageplan Nr. 13): Sein Atelier ist vom Abriss bedroht. Wer ihn dort besuchen möchte, sollte die Gelegenheit nutzen.

The Gallery of Things (Potsdamer Straße 52–54 / Ecke Teltower Damm 2): Am 14. November nur Vernissage, 18–21 Uhr; am 15. November regulär geöffnet.

Im Studentendorf Schlachtensee (Wasgenstraße 75) öffnen drei Ateliers in Haus 12 und die **K19 Studios Berlin** in Haus 19 ihre Türen. Im dortigen Projektraum präsentieren diesmal zwei Künstlerinnen ihre künstlerischen Positionen.

Langjähriges Engagement:
Viele Teilnehmende prägen die Offenen Ateliers seit Jahren, arbeiten bis heute mit großer Professionalität, geben ihre Erfahrung weiter und gestalten die Gemeinschaft mit. Besondere Wertschätzung gilt diesem langjährigen Engagement – unter anderem dem von Gerda Berger (Mitglied im VBK), Heidrun Kunert, Jutta Römer, Sandra Bastos-Groth, Karla Weniger, Anne van den Berg-Gottschalk, Andreas Rössiger, Karen Lang und Christiane Lenz, die seit Langem professionell arbeitende Mitglieder sind. Ein Besuch in ihren Ateliers ermöglicht Begegnungen mit Kunst, die über Jahrzehnte gewachsen ist – solange die Türen offenstehen.

Über uns:
Hinter den Offenen Ateliers steht eine selbstorganisierte Initiative von Künstler:innen, die in Steglitz-Zehlendorf leben und arbeiten. Sie organisiert die Veranstaltungsreihe gemeinschaftlich und trägt sie aus eigenen Mitteln. Das Ziel dieser Initiative ist es, der wachsenden lokalen Kunstszene mehr Sichtbarkeit zu verleihen, den Austausch zu stärken und künstlerische Positionen im Bezirk einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Gerade in einer Zeit, in der kulturelle Orte und künstlerische Stimmen mehr Aufmerksamkeit denn je brauchen, ist dieses Anliegen besonders wichtig.

Wir freuen uns auf zwei inspirierende Wochenenden voller Kunst und Begegnungen!

Claudia Sawallisch
Künstlerin und Leitung; Projektteam der Offenen Ateliers Steglitz-Zehlendorf
kontakt@offene-ateliers-steglitz-zehlendorf.de